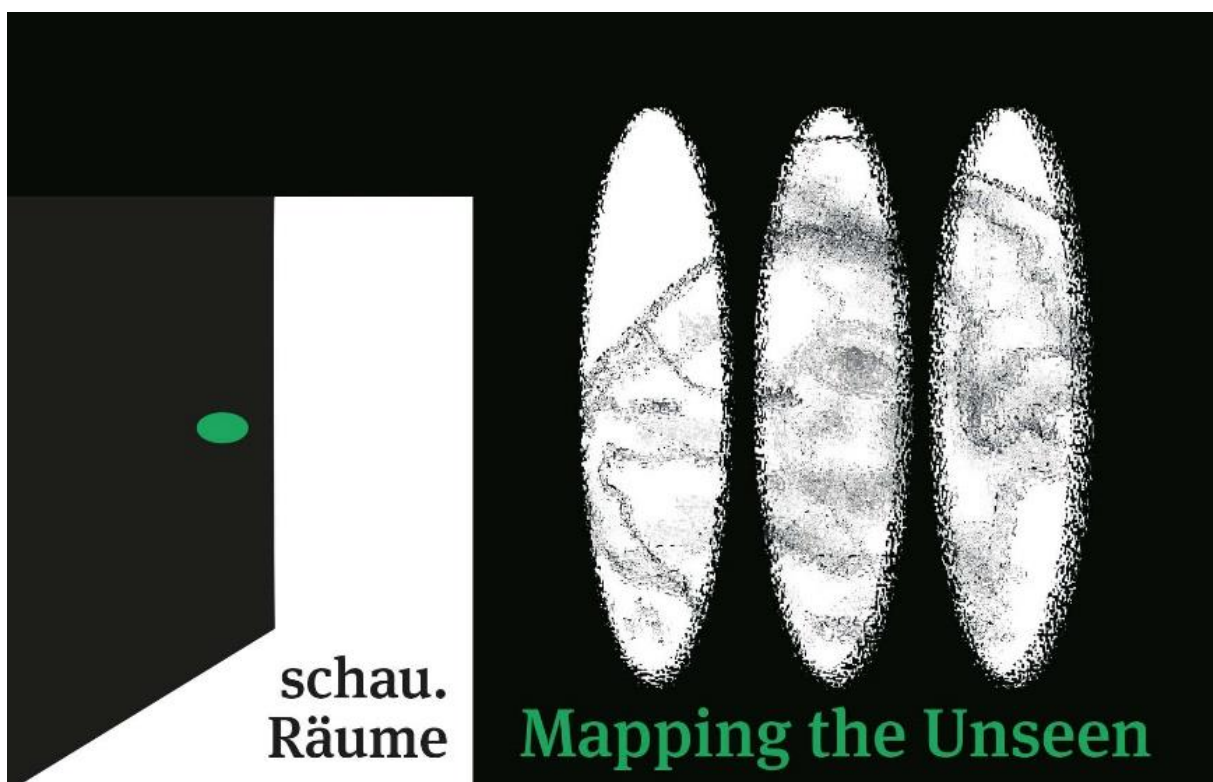


PRESSEINFORMATION

MAPPING THE UNSEEN

Artistic-research-Projekt:

Kunst als Methode wissenschaftlicher Erkenntnis



November 2019 – August 2021

14. – 21. Februar 2021

8.-Mai-Straße 28 / Raum 8

9020 Klagenfurt

Eintritt frei

www.mappingtheunseen.com

Kontakt: presse@mappingtheunseen.com

Tina Perisutti: + 43 676 5197151

Mapping the Unseen

Artistic-research-Projekt: Kunst als Methode wissenschaftlicher Erkenntnis

Mapping the Unseen macht gesellschaftlich Nicht-Gesehenes, Nicht-Besprochenes ausfindig und durch Kunst sichtbar und besprechbar. Basierend auf dem Kunstformat schau.Räume, öffnet Mapping the Unseen Türen für tabuisierte soziale Themen an verschiedenen Orten in leerstehenden Geschäftsräumen.

Als artistic-research-Projekt kann Mapping the Unseen als forschendes Labor zu gesellschaftlichen Themen verstanden werden, das sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst bewegt. Kunst fungiert hierbei nicht als rein ästhetisches Moment, sondern als Grundlage für Erkenntnisgewinn.

Welche Themen untersucht werden, ergibt sich durch Partizipation von Künstler*innengruppen aus Kroatien, Iran und Bangladesch, sowie durch Einbindung von aus diesen Ländern migrierte Menschen. Nach der Umsetzung in den jeweiligen Ländern, kommt das Projekt auch nach Österreich und geht der Frage nach, inwieweit das gewählte Thema auch hier tabuisiert ist.

Öffentlich zugängliche Veranstaltungen, die als Interventionen in Leerständen in einem Zeitraum bis Februar 2021 realisiert werden, laden mit Theater, Performances, Installationen sowie Diskussionen ein, aktiv mitzumachen und somit an der Forschung teilzuhaben.

Mit dem Thema LGBTIQ startete die erste Veranstaltungsreihe im November 2019 in Zagreb, die nun in Teilen mit neuen Programmpunkten vom 14. – 21. Februar 2020 in der 8.-Mai-Straße 28, Raum 8 in Klagenfurt stattfindet.

Das Projekt wird in Kärnten im Februar und August 2020 sowie im Februar 2021 zu sehen sein, und ab Mai 2021 werden die realisierten Räume und die Ergebnisse der Forschung als Animation in einer interaktiven Form zugänglich gemacht. Die virtuellen Mappings werden im Kunstraum Lakeside in Klagenfurt präsentiert.

LGBTIQ+

Erstmalig umgesetzt wurde das Projekt vom 4.-9. November 2019 in Zagreb/Kroatien umgesetzt und wird vom **14.-21. Februar 2020 in Klagenfurt** realisiert. Gewählt wurde von der kroatischen Künstler*innengruppe Vox Feminae das Thema LGBTIQ+ (lesbian, gay, bisexual, transgender, intersexual, queer).

Warum dieses Thema?

„Re-Traditionalisierung der Gesellschaft in den Bereichen Politik, Medien und Bildung hat Re-Traditionalisierung der kulturellen Aktivitäten wie den zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen zur Folge. Dies wirkt sich vor allem im schleichenden Rückgang von öffentlichen Fördermitteln aus und kann sogar bis zum Aussetzen staatlicher Mittel gehen.

Besonders heftig davon betroffen ist die LGBTIQ-Community: Sind queere Themen zwar auf großen Film- und Kunstfestivals stark vertreten, wird die Sichtbarkeit und Aktivität von kleinen lokalen Initiativen mit unkonventionellen Inhalten und unbekanntem Künstler*innen im öffentlichen Raum oder einer medialen Präsenz zumeist ignoriert oder gemieden.

Mapping the Unseen-Zagreb schafft einen Raum für Präsentationen oder Umsetzung von Arbeiten ungesehener Künstler*innen, fördert den Erfahrungsaustausch wie die Zusammenarbeit zwischen den lokalen queeren Communities und führt einen offenen Dialog mit allen interessierten Menschen.“ (Vox Feminae)



Programmübersicht

8.-Mai-Straße 28 / Raum 8, 9020 Klagenfurt

Freitag, 14. Februar 2020

18.00 Was ist künstlerische Forschung? | Eröffnung

19.00 Rina Barbarić: Room for Loosing Your Virginity | Ausstellung/Installation

19.30 Matija Peček: Duality of the Human Element | Ausstellung/Performance

Samstag, 15. Februar 2020

19.00 Luka Prelas & Tihomir Babić: Made by our Bodies | Musikperformance

Communitynetworking mit Uniqueer, Die Grünen Andersrum, Organisationsteam Pride Klagenfurt

Montag, 17. Februar 2020

18.00 Workplace Equality for All | Präsentation des Theaterstücks

19.00 Buisness-Talk und Gespräch | Vorstellung des Netzwerks Pride Biz Organization Austria/LGBTI

Dienstag, 18. Februar 2020

19.00 Nina Dragičević: The Music Between Them – Musik in lesbischen Communitys | Lecture und Musik

20.00 Doris Leibetseder: Express yourself | Video-Lecture zu ihrem Buch Queere Tracks

Mittwoch, 19. Februar 2020

18.00 Filmscreening kroatischer queere Kurzfilme

19.30 Filmscreening österreichischer queerer Kurzfilme

20.30 Gespräch mit den Regisseur*innen und der AG Queerfilmtag(e) Kärnten

Donnerstag 20. Februar 2020

Next generation? Alles Familie!

16.00 My Rainbow Family | Buchpräsentation

17.00 märchenhaft anders! | Szenische Lesung

18.00 Gespräch mit dem Netzwerk FAm.O.S Regenbogenfamilien in Kärnten und dem Mädchenzentrum Klagenfurt über Sichtbarmachung und Vernetzung

Freitag, 21. Februar 2020

15.00 - 17.00 Biographie-Workshop mit Rosalia Kopeinig

18.00 Transkultureller Dialog

19.00 Fierce Women | Kartenspiel

Eintritt frei für alle Veranstaltungen

Detailliertes Programm:

Freitag, 14. Februar 2020

18.00 Was ist künstlerische Forschung? | Eröffnung

Einführung in das Projekt Mapping the Unseen durch das Projektteam und Gespräch mit dem Univ.-Prof. Prof.h.c. Dr.phil. Mag. Ulf Bästlein, stellvertretender Leiter der Künstlerisch-Wissenschaftlichen Doktoratschule an der Musikuniversität Graz, über Zugang und Methode der künstlerischen Forschung.

19.00 Rina Barbarić: Room for Loosing Your Virginity | Ausstellung/Installation

„Obwohl es im Internet, in Bildungsprogrammen und in mündlichen Überlieferungen viele leicht verfügbare Informationen gibt, ist Jungfräulichkeit immer noch ein Thema, das mit Mythen einhergeht und worüber nur selten offen gesprochen wird.“

Die aus einer grafischen Wandtapete und einem Bett bestehende Installation verwebt gegensätzliche Gefühle wie Aufregung, Bedürfnis, Wünsche, Unbehagen, Angst und Schmerz miteinander und fungiert als Schnittpunkt zwischen Kindheit und Erwachsensein.“

Rina Barbarić, geboren 1991 in Slowenien, arbeitet als freischaffende bildende Künstlerin zwischen Zagreb, Rijeka and Ljubljana.

19.30 Matija Peček: Duality of the Human Element | Ausstellung/Performance

„Dualität existiert in jedem menschlichen Sein: gut und schlecht, positiv und negativ, schwarz und weiß. Ein Regenbogen, der nicht nur für die Mitglieder der LGBT*-Community steht, sondern für die Menschheit als Ganzes, kann hier als Brücke entdeckt werden.“

Mittels der japanischen Kunstformen Shibari (Kunst des Verknotens) und Ikebana (Kunst des Blumen-Arrangierens) wird in der Ausstellung die jedem Menschen inne liegenden Dualität, mit dessen fünften Element – dem menschlichen Geist - verknüpft.

Matija Peček, geboren 1989 in Zagreb, absolvierte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso ist er Shibari-Künstler, arbeitet mit Drucken, Rahmen und als konzeptioneller Fotograf.



“Room for Loosing Your Virginity” von Rina Barbarić



“Duality of the Human Element” von Matija Peček

Samstag, 15. Februar 2020

19.00 Luka Prelas & Tihomir Babić: Made by our Bodies | Musikperformance

Made by our Bodies ist eine poetische Performance mit improvisierten Musikstücken der Zagreber Künstler Tihomir Babić und Luka Prelas. Ihre Texte, die an Slam Poetry erinnern, beschreiben den Konflikt zwischen ihnen und ihren Körpern als Mittel, um Beziehungen zu ihren eigenen Körpern sowie zu den Körpern anderer aufzubauen.

Tihomir Babić und Luka Prelas sind ein selbsternanntes „Power-Couple“, die seit kurzem gemeinsam künstlerisch arbeiten. Tihomir Babić ist selbständiger Schriftsteller und Gitarrenspieler, der vor kurzem aus der Wirtschaftswelt ausgestiegen ist. Luka Prelas lebt, arbeitet und studiert als Künstler in Amsterdam.

sowie **Communitynetworking mit**

Uniqueer, einem Netzwerk aus Mitarbeiter*innen und Lehrenden der Universität Klagenfurt, die für queere Inhalte stehen, queere Anliegen und Veranstaltungen an der Universität unterstützen sowie Ansprechpersonen sind.

Die Grünen Andersrum, einer Teilorganisation der Grünen Partei Österreichs, die sich für Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender engagiert.

Organisationsteam Pride Klagenfurt, ein Netzwerk von Privatpersonen und Organisationen, wie der Queer und Frauen* Referate der ÖH, dem UZFG (Uni-Genderzentrum), dem aks, der Grünen Jugend, Achtung°Liebe und vielen mehr, welche die Pride in Klagenfurt organisieren. 2016 zum ersten Mal veranstaltet, wird diese mit wachsender Beteiligung jährlich fortgesetzt.

www.andersrum.ktn.gruene.at

www.facebook.com/pg/RegenbogenparadeKlagenfurt



“Made by your Bodies” von Luka Prelas & Tihomir Babić

Montag, 17. Februar 2020

18.00 Workplace Equality for All | Vorstellung des Theaterstücks

Im Rahmen des im europäischen Projekt „Workplace Equality for All“ entstandenen Theaterstücks wird die Diskriminierung von LGBTQ+-Personen am Arbeitsplatz thematisiert, welche mittels kurzer Geschichten und biografischen Verstrickungen erspielt wird.

Das Team besteht aus Lana Vatsel, Mirel Huskić, Karmen Sunčana Lovrić und Dragutin Miškić als Schauspieler*innen und Espi Tomičić und Lucija Klarić als weitere Autor*innen.

Das Projekt wird von der niederländischen Organisation „Live Your Story“ unterstützt, die ein Stück zum Thema LGBTQ+ für jüngere Generationen langjährig erfolgreich durchgeführt hat.

19.00 Business-Talk und Gespräch | Vorstellung des Netzwerks Pride Biz Organization Austria/LGBTI

2019 wurde der Verband zur Förderung von sexueller Diversität in Wirtschaft und Arbeitswelt von den Vereinen Austrian Gay Professionals und Queer Business Women initiiert. Alle zwei Jahre werden eine Auszeichnung für Unternehmen und andere Organisationen sowie ein Forschungspreis für besonderes Engagement hinsichtlich LGBTI vergeben. Zudem wird engagierten Unternehmen und Organisationen eine Partnerschaft als „Pride Biz Ally“ angeboten, welche dadurch u.a. Sichtbarkeit ihrer LGBTI Diversity Maßnahmen sowie Zugang zu einem spannenden Netzwerk erhalten.

www.pridebiz.at

Der Verein stellt sich vor und ist im Gespräch mit dem Carinthian International Center (CIC), der Pink Lake Organisation und den ÖBB, inwieweit Unternehmen in Kärnten die LGBTIQ-Thematik wahrnehmen und begleiten.

www.cic-network.at; www.oebb.at;

Dienstag, 18. Februar 2020

19.00 Nina Dragičević: The Music Between Them – Musik in lesbischen Communitys | Lecture und Musik

Nina Dragičević beleuchtet in ihrem jüngsten Buch „The Music Between Them“ die zahlreichen Ebenen von Musik in Bezug auf lesbische Verbindungen. Der Vortrag befasst sich mit der Musikgeschichte in lesbischen Communitys: Von lesbischen Musikerinnen komponierte Musik, in lesbischen Kontexten gespielte Musik sowie deren emanzipatorischen Einfluss. Was haben lesbischen Frauen gehört (oder hören sie noch) und wie hat Musik sie zusammengebracht?

Nina Dragičević ist Komponistin, Klangkünstlerin, Schriftstellerin und Soziologin. Drei Bücher sowie zahlreiche elektroakustische Kompositionen und Klanginstallationen gehören zu ihren Veröffentlichungen. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

20.00 Doris Leibetseder: Express yourself | Video-Lecture zu ihrem Buch „Queere Tracks“

„Geschlechter-Euphorie und Intersektionalität in der Rock- und Popmusik“

Doris Leibetseders Vortrag trägt zur Sichtbar- und Hörbarmachung von transgener und genderqueeren (nicht-geschlechterbinären) Rock- und Pop-Musiker*innen bei. In diesem Beitrag fokussiert sie speziell auf die intersektionellen Aspekte dieser Musiker*innen und darauf, wie transgener-Themen von anderen Musiker*innen aufgegriffen werden. Musikbeispiele kommen von Angel Haze, La Gata, Coyote Grace, Ezra Furman, Arcade Fire, usw.

Aktuell forscht Doris Leibetseder an der Universität Uppsala in Schweden und weist zahlreiche internationale Publikationen im Bereich Musik und Gender auf.



Doris Leibetseder

Mittwoch, 19. Februar 2020

18.00 Filmscreening kroatischer queere Kurzfilme

Originalsprache kroatisch mit englischen Untertiteln

Peti kat lijevo / Fifth Floor On the Left

R.: Renata Lučić / 2018

Maja und Nika leben als Paar zusammen. Schafft Maja es, sich während eines Besuches bei ihren Eltern zu outen?

Doma za Božić / Home for Christmas

R.: Tomislav Đurinec / 2018

Der Regisseur und Protagonist des Films, Tomislav, besucht seine Familie in den Weihnachtsferien, um zu bekennen, dass er sich von Männern angezogen fühlt.

Trešnje / Cherries

R.: Dubravka Turić / 2017

Eine Geschichte über das Aufwachsen in Dalmatinska Zagora aus der Perspektive des jungen Jakov, dessen unbeschwerter Sommer und Kindheitsidylle tragisch zu Ende gehen.

19.30 Filmscreening österreichischer queerer Kurzfilme

12 points

R: René Kmet / 2015

Nachdem sich Jonas' Vater von Conchita Wursts Sieg beim Eurovision Song Contest begeistert zeigt, outet sich Jonas vor seinen Eltern.

Homophobia

R: Gregor Schmidinger / 2012

Ein junger Soldat im österreichischen Bundesheer, verliebt sich in einen seiner Kameraden. Ein spannendes Portrait mit starken Bildern und beklemmender Atmosphäre.

Mathias

R: Clara Stern / 2017 / Bester Kurzspielfilm DIAGONALE 2017, Österreichischer Filmpreis 2018

Mathias ist transgender. Obwohl er klar zu seiner Entscheidung steht, muss er sich in seinem neuen Leben und seinem neuen Job zurechtfinden. Aber auch die Beziehung zu seiner Freundin Marie hat sich verändert.

20.30 Gespräch mit den RegisseurInnen und der AG Queerfilmtag(e) Kärnten, die seit 2016 queere Filme in Kärnten zeigt.



“Peti kat lijevo / Fifth Floor On the Left”

Donnerstag 20. Februar 2020

Next generation? Alles Familie!

16.00 My Rainbow Family | Buchpräsentation

2018 veröffentlichte Daniel Martinović (Zagreb Rainbowfamilies) das erste Bilderbuch in Kroatien über gleichgeschlechtliche Eltern. Dieses Buch sowie andere internationale Kinderbücher über alternative Familienkonzepte laden ein, zu schmökern, vorzulesen und die er-lesenen Bücher zu entdecken.

17.00 märchenhaft anders! | Szenische Lesung

Lejla Nemetek-Wochein und Sabine Kristof-Kranzelbinder lesen u.a. aus den alternativen, queeren Märchenbüchern für Kinder ab 3 Jahren „And Tango Makes Three“ und „Alles Familie“.

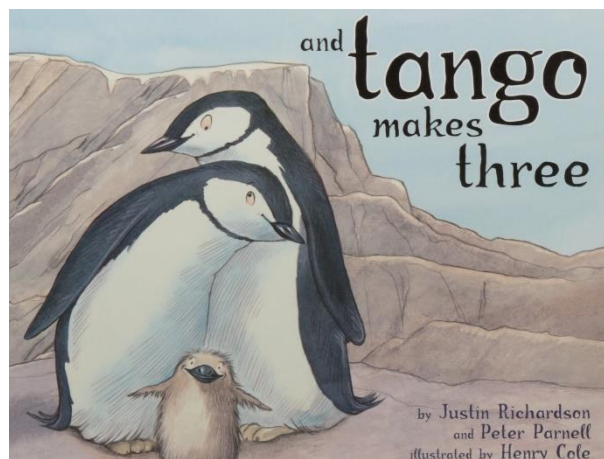
Sabine Kristof-Kranzelbinder ist Schauspielerin und präsentiert seit 2017 als künstlerische Leiterin der Kammerlichtspiele Klagenfurt verstärkt Kinder- und Jugendtheater.

Lejla Nemetek-Wochein, geboren in Mostar, Bosnien/Herzegowina lebt in Villach. Neben Leitungen von Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche, entwickelte die Schauspielerin in Sarajevo mit Kolleg*innen die Kinder-Fernsehserie "Lutkokaz".

18.00 Gespräch mit dem Netzwerk FAm.O.S Regenbogenfamilien in Kärnten und dem Mädchenzentrum Klagenfurt über Sichtbarmachung und Vernetzung

FAm.O.S (Familien Andersrum Österreich) ist ein Verein zur Förderung von Regenbogenfamilien in Österreich: „Immer mehr LGBTIQs erfüllen sich ihren Kinderwunsch, weshalb der Anteil an Kindern, die in eine bereits bestehende gleichgeschlechtliche Beziehung hineingeboren werden, stetig zunimmt. FAm.O.S bietet Basis und Raum für Vernetzung, Bündelung von Kräften und gegenseitiger Unterstützung sowohl hinsichtlich Kinderwunsch als auch bei allen anderen hierbei auftretenden Themen.“ www.regenbogenfamilien.at

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist „ein Kompetenzzentrum mit dem Ziel, selbstbestimmte und vielfältige Frauenleben zu ermöglichen. Um diesen Anspruch zu verwirklichen, arbeitet das Team mit Mädchen* und mit allen, denen die Zukunftsperspektiven von Mädchen* und das Potential junger Frauen* ein Anliegen sind.“ www.maedchenzentrum.at



Buchcover „And Tango Makes Three“

Freitag, 21. Februar 2020

15.00 - 17.00 Biografie-Workshop mit Rosalia Kopeinig

Der Biografie-Workshop ist eine Einladung an Menschen, die ihre eigene Lebensgeschichte im Zusammenhang mit dem LGBTQI-Thema reflektieren möchten. Was man erlebt hat, steht oft im Widerspruch mit der allgemein erzählten Geschichte einer Generation oder einer Region. Durch das Aussprechen der eigenen, subjektiven Geschichte ist es möglich, die soziale Wirklichkeit zu erfassen sowie in einen Dialog mit der gemeinschaftlichen Historie und deren örtliche Bezügen zu treten.

Rosalia Kopeinig leitet diesen Workshop. Sie ist Psychologin und Teil des Teams von Mapping the Unseen.

18.00 Transkultureller Dialog

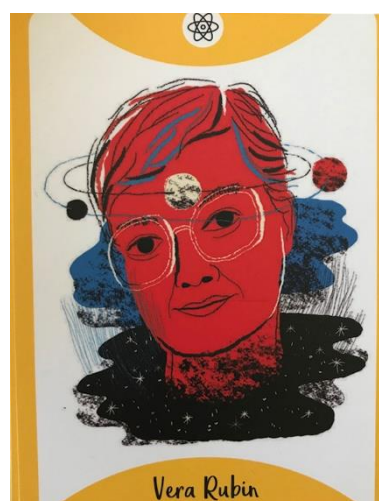
Ein Dialog mit Menschen, die aus Kroatien oder den Nachbarländern Kroatiens nach Kärnten gezogen sind und aktuell hier leben, der Einblicke in deren Biografien und Erlebnisse anbietet.

19.00 Fierce Women | Kartenspiel

Das Kartenspiel Fierce Women wird vorgestellt und kann dann erspielt werden, wobei es auch eine Ausgabe des Spiels zu gewinnen gibt!

Fierce Women ist ein dem Quartett ähnliches Kartenspiel, das Vox Feminae entworfen hat und von kroatischen Künstlerinnen illustrieren ließ. Frauenfiguren aus Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und anderen Bereichen werden sichtbar und können spielerisch kennengelernt werden. Dabei finden sich bekanntere Personen wie Simone Beauvoir oder Hanna Arendt, aber auch viele andere spannende Frauen, die es zu entdecken gilt. Ein feministischer Ansatz ein Spiel zu entwickeln, das alle Alterstufen anspricht, Herstories (die Geschichte mit/über/von Frauen) erzählt und neue Rolemodels präsentiert.

Das Spiel wird vorgestellt und kann dann erspielt werden, wobei es auch eine Ausgabe des Spiels zu gewinnen gibt!



Spielkarten von Fierce Women

Projektteam von Mapping the Unseen - LGTBIQ

Katrin Ackerl Konstantin arbeitet im Bereich partizipative und darstellende Kunst. Sie ist für die künstlerische Recherche im Projekt verantwortlich und somit für das Konzept, die Umsetzung, die Moderation sowie die künstlerische Gestaltung des Mappings.

Rosalia Kopeinig ist Psychologin und beschäftigt sich hauptsächlich mit Migrationsforschung. Sie führt die biografische Arbeit, sowie die Tiefenhermeneutikanalyse gemeinsam mit Regina Klein durch.

Martina Ukowitz, Spezialistin für Interventionsforschung und Transdisziplinarität an der Universität Klagenfurt, beschäftigt sich mit dem Bereich der Partizipation im Projekt.

Andreas Hudelist forscht zu performativer Kunst sowie zu Partizipation und Demokratie. Er wird Interviews mit den Zuschauer*innen führen und ist für die Publikation des Projekts verantwortlich.

Dina Ivan ist der Guide im Projekt, das Verbindungsglied zwischen den beiden Regionen, weil sie in beiden Städten gelebt hat. Sie begleitet sowohl die Interventionen in Zagreb als auch in Klagenfurt. Sie ist Journalistin, Fotografin und Autorin im Bereich Performance.

Claudia Six ist bildende Künstlerin. Sie fertigt die Illustrationen des virtuellen Äquivalents, das eine Abbildung der realen Räume sein soll.

Philipp Luftensteiner ist Grafikdesigner, der den virtuellen Raum für seine Nutzung erstellt und animiert.

Common Zone wurde 2005 gegründet, um mit ihrer Plattform Vox Feminae als Raum für Gender- und Medienkultur, eine offizielle Stimme zu haben. Ihre Mission ist es, Sichtbarkeit und Einfluss von Frauen zu verbessern, sowie von Personen und Gruppierungen, die sich im Bereich Genderbewusstsein engagieren.

Als künstlerischer und kuratorischer Partner des Projekts ist Common Zone in die Auswahl des marginalisierten Themas und die Umsetzung eingebunden.



Projektleiterin Katrin Ackerl Konstantin vor der Installation „Room for Loosing Your Virginity“ von Rina Barbarić